

[Der ukrainische Botschafter in Deutschland forderte die deutsche Regierung auf, die Militärhilfe für die Ukraine nicht zu kürzen](#)

18.08.2024

Makeev drückte insbesondere die Hoffnung aus, dass die deutsche Regierung Wege finden werde, „die gemeinsamen Sicherheitsbedürfnisse für dieses Jahr zu finanzieren und dass der Bundestag sich entschieden und klar zum Haushalt für 2025 äußern werde“

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [öffentlich-rechtlichen Senders Suspilne](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Makeev drückte insbesondere die Hoffnung aus, dass die deutsche Regierung Wege finden werde, „die gemeinsamen Sicherheitsbedürfnisse für dieses Jahr zu finanzieren und dass der Bundestag sich entschieden und klar zum Haushalt für 2025 äußern werde“

Der Botschafter der Ukraine in Deutschland, Olexij Makeyev, forderte Berlin auf, die Militärhilfe für Kiew nicht zu kürzen. Ihm zufolge hängt die Sicherheit Europas vom politischen Willen Deutschlands ab, da es weiterhin eine führende Rolle bei der Unterstützung der Ukraine spielt.

Dies sagte der ukrainische Diplomat in einem Kommentar für die deutsche Bild-Zeitung.

Makejew äußerte insbesondere die Hoffnung, dass die deutsche Regierung Wege finden werde, „die gemeinsamen Sicherheitsbedürfnisse für dieses Jahr zu finanzieren, und dass der Bundestag sich entschieden und klar zum Haushalt 2025 äußern werde“.

Er warnte auch, dass die Kosten „viel höher“ sein würden, wenn die Ukraine den Krieg gegen Russland verliere.

Am Vortag hatten Bild und die Frankfurter Allgemeine Zeitung über die angeblichen Pläne der deutschen Regierung berichtet, der Ukraine ab 2025 keine Militärhilfe mehr zukommen zu lassen. Das Außenministerium der Ukraine bezeichnete solche Thesen als manipulativ. In einer Stellungnahme gegenüber Suspilne erklärte das deutsche Finanzministerium, dass die Hilfe für die Ukraine teilweise auf internationale Programme übertragen werde.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 235

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.